

# Hauskirche 17.1.2021

## 2. Sonntag im Jahreskreis

### Vorbereitung der Feier:

Wählen sie für ihre Feier einen Raum, eine „Ecke“ eines Raumes, wo Sie ruhig werden können und sich auf das Wesentliche konzentrieren können.

Nehmen Sie sich Zeit Ihren „Andachtsraum“ zu schaffen.

Ein paar Blumen, Kerzen, ein Christussymbol,....Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

### Eingang:

Herr wir beginnen unsere Feier ganz mit dir:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### Lied:

GL 144 Nun Jauchzt dem Herren alle Welt



1 Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt.  
2 Er - kennt, dass Gott ist un - ser Herr,  
3 Wie reich hat uns der Herr be - dacht,

1 Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt;  
2 der uns er - schaf - fen ihm zur Ehr,  
3 der uns zu sei - nem Volk ge - macht.

1 kommt mit Froh - lo - cken, säu - met nicht,  
2 und nicht wir selbst; durch Got - tes Gnad  
3 Als gu - ter Hirt ist er be - reit,

1 kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.  
2 ein je - der Mensch sein Le - ben hat.  
3 zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.

### Christusrufe:

Im Laufe eines Tages oder einer Woche dringt vielerlei an unser Ohr und verlangt nach Aufmerksamkeit. Manches ist wichtig. Anderes wäre entbehrlich. Unsere gemeinsame Feier kann ein Raum sein, den leisen Tönen aus den letzten Tagen nachzuspüren, die von den lauten bisweilen überlagert worden sind.

Herr Jesus Christus, du bist der anschauliche Traum Gottes für die Welt.

*Herr, erbarme dich.*

Du rufst Menschen in deine Nachfolge.

*Christus, erbarme dich.*

Der Weg mit dir führt ins Leben.

*Herr, erbarme dich.*

Guter Gott,

du rufst Menschen durch Jesu Wort und lädst uns ein, ihm zu folgen. Öffne unsere Herzen für seine Botschaft und entfache in uns die Sehnsucht nach deinem Reich. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn, der in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes mit dir lebt jetzt und in Ewigkeit. Amen.

## **Lesung: 1 SAM 3,3b–10.19**

### **Lesung aus dem ersten Buch Samuel**

Samuel schlief im Tempel des HERRN, wo die Lade Gottes stand. Da rief der HERR den Samuel und Samuel antwortete: Hier bin ich. Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen. Der HERR rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen! Samuel kannte den HERRN noch nicht und das Wort des HERRN war ihm noch nicht offenbart worden. Da rief der HERR den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der HERR den Knaben gerufen hatte. Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich ruft, dann antworte: Rede, HERR; denn dein Diener hört. Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder. Da kam der HERR, trat heran und rief wie die vorigen Male: Samuel, Samuel! Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Diener hört. Samuel wuchs heran und der HERR war mit ihm und ließ keines von all seinen Worten zu Boden fallen.

Wort des lebendigen Gottes

*Dank sei Gott*

### **Ruf vor dem Evangelium:**

Halleluja. Halleluja.

Wir haben den Messias gefunden, den Gesalbten des Herrn.

Die Gnade und die Wahrheit sind durch ihn gekommen.

Halleluja.

### **Evangelium JOH 1,35-42**

#### **Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes**

*+ Ehre sei dir o Herr*

In jener Zeit stand Johannes wieder am Jordan, wo er taufte, und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister - , wo wohnst du? Er sagte zu ihnen: Kommt und seht! Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde. Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messi-

as gefunden - das heißt übersetzt: Christus.- der Gesalbte. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!  
*Lob sei dir Christus*

### **Gedanken zum Thema:**

Visionen waren in Israel von großer Bedeutung. Es waren Worte, die das leidenschaftliche Interesse Gottes an seinem Volk bezeugten. Vermittelt wurden solche Gottesworte durch Propheten, die er sich dazu berief. Dass Visionen wichtig sind, das betonen heute auch alle, die in der Organisationsentwicklung tätig sind. Denn ohne Visionen fehlt Organisationen die Perspektive. Das gilt für die Menschheit ebenso wie für das Volk Gottes heute: die Kirche.

Die Lesung aus dem ersten Buch Samuel ist ein Lehrstück über Visionen. Erzählt wird die Geschichte von der Berufung des jungen Samuel nachts im Tempel. Wichtig ist dabei auch die Rolle des diensthabenden, alten Priesters, der, so der Schrifttext, nicht mehr gut sehen konnte.

»In jenen Tagen waren Worte des Herrn selten. Visionen waren nicht häufig.« So beginnt die Erzählung. Das war keine gute Zeit für Israel. Es fühlte sich gottverlassen. Hatte Gott sein Interesse an seinem Volk verloren? Fühlen wir uns auch gottverlassen?

Eli, der diensthabende Oberpriester und auch Samuel schliefen. Wie unsere heutige schläfrige Kirche, der es an Mut für Entwicklung und Aufbruch fehlt?

Mangelt es auch unserer Kirche an bewegenden Visionen, die einen guten Weg in eine lebendige Zukunft zeigen?

Hab ich selbst noch Visionen oder lasse ich visionäre Gedanken überhaupt zu?

Gott ruft den jungen Samuel, der eigentlich noch überhaupt keine Erfahrung hat. Gott zeigt damit, dass auch wir junge Menschen zu Wort kommen lassen sollen. Auch wenn wir das Gefühl haben, dass sie in unserer Kirche nicht mehr präsent sind. Aber vielleicht wollen sie uns, will Gott uns gerade dadurch etwas sagen?

Gott ruft auch heute noch seine Propheten, seine Anhänger, seine Jünger. Lassen wir uns beim Namen rufen und versuchen wir Visionen zu hören und zu sehen, damit unsere Kirche eine Kirche der Zukunft für die Menschen sein kann!

### **Lobpreis:**

PS 40,2. 4AB. 7-10

*Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun, ist mein Gefallen.*

Ich hoffte, ja ich hoffte auf den HERRN.  
Da neigte er sich mir zu und hörte mein Schreien.  
Er gab mir ein neues Lied in den Mund,

einen Lobgesang auf unseren Gott.

*Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun, ist mein Gefallen.*

An Schlacht- und Speiseopfern hattest du kein Gefallen,  
doch Ohren hast du mir gegraben,  
Brand- und Sündopfer hast du nicht gefordert.  
Da habe ich gesagt: Siehe, ich komme.  
In der Buchrolle steht es über mich geschrieben.

*Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun, ist mein Gefallen.*

Deinen Willen zu tun, mein Gott, war mein Gefallen  
und deine Weisung ist in meinem Innern.  
Gerechtigkeit habe ich in großer Versammlung verkündet,  
meine Lippen verschließe ich nicht; HERR, du weißt es.

*Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun, ist mein Gefallen.*

## **Lied:**

### **Fürbitten:**

Gott ist für unsere Sorgen und Anliegen immer offen. Wir bitten ihn voll Vertrauen:

Für alle Menschen, deren Vision die Bewahrung der Schöpfung und eine lebbare Zukunft für alle Bewohner dieser Erde ist. Lass sie durch ihre Begeisterung ansteckend sein. Du verlässlicher Gott:

*Wir bitten dich, erhöere uns.*

Wir bitten um ein partnerschaftliches, respektvolles Miteinander in der Vielfalt unserer Pfarrgemeinden bei der Suche nach neuen Visionen und Wegen. Du verlässlicher Gott:

*Wir bitten dich, erhöere uns.*

Wir bitten für alle Menschen, die um ihre Berufung ringen und dabei Unverständnis und Widerstand erleben. Du verlässlicher Gott:

*Wir bitten dich, erhöere uns.*

Wir bitten für diejenigen, die andere in ihren Visionen beraten und begleiten und ihnen Orientierung und Klarheit für ihre Entscheidungen ermöglichen. Du verlässlicher Gott:

*Wir bitten dich, erhöere uns.*

Wir bitten für die jungen Menschen, dass sie ihre Visionen zu tragfähigen Perspektiven für ein gelingendes Leben wandeln können. Du verlässlicher Gott:

*Wir bitten dich, erhöere uns.*

Wir legen all unsere Bitten und Visionen vor dich und beten in Stille.

*Wir bitten dich, erhöere uns.*

In deiner unendlichen Liebe hörst du unser Rufen und bleibst bei uns jetzt und alle Tage und in Ewigkeit.

*Amen.*

# Vater unser

## Lied:

GL 448 Herr gib uns Mut zum Hören



1 Herr, gib uns Mut zum Hö - ren auf  
2 Herr, gib uns Mut zum Die - nen, wo's

1 das, was du uns sagst. Wir dan - ken  
2 heu - te nö - tig ist. Wir dan - ken

1 dir, dass du es mit uns wagst.  
2 dir, dass du dann bei uns bist.

3 Herr, gib uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruhn. / Wir danken dir: Du willst uns Gutes tun.

4 Herr, gib uns Mut zum Glauben an dich, den einen Herrn. / Wir danken dir; denn du bist uns nicht fern.

T u. M: Kurt Rommel 1963

## Segen:

Der lebendige und treue Gott, der Menschen mit Namen ruft, segne und behüte uns. Er lasse sein Angesicht leuchten über die Welt und jeden und jede von uns. Er schenke uns durch die Kraft seiner Träume Hoffnung und Zuversicht und Stärke uns für den Alltag. Es segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

